

Ein Lichtblick für bedürftige Rentner

Angelika Färber informiert bei der Senioren AG

Fürs Leben zu wenig und fürs Sterben zu viel, ein Leben lang gearbeitet und dennoch reicht die Rente nicht für das Nötigste: Dieses Schicksal trifft nach Angaben des Vereins Lichtblick Lebenshilfe mehr als drei Millionen Menschen in Deutschland. „Wir können und wollen da nicht wegschauen“, erklärt die gemeinnützige Gemeinschaft, die sich seit 2003 als Helfer und Fürsprecher alter Menschen sieht, deren Mittel für ein Leben in Würde und gesellschaftliche Teilhabe nicht ausreichen.

Diese alten Menschen standen nun auch im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung der Senioren AG der Stadt Waldkirchen. Bürgermeister Heinz Pollak wies zunächst auf die hohe soziale Bedeutung verschiedener Hilfsorganisationen hin und Seniorenbeauftragte Renate Cerny stellte ausdrücklich fest, dass die Tätigkeit von „Lichtblick“ keinesfalls als Konkurrenz, vielmehr als Ergänzung zu anderen Hilfsorganisationen - wie etwa der TAFEL - zu sehen sei.

Lichtblick-Referentin Angelika Färber, die mit Herzblut zusammen mit Bettina Mack und Ehrenamtlichen das für ganz Niederbayern zuständige Lichtblick-Büro in Deggendorf leitet, zählte auf, wie die Seniorenhilfe schnell unterstützen kann - ob mit Medikamentenzuzahlungen, bei einem leeren Kühlschrank, bei einem kaputten Staubsauger, mit einer altersgerechten Sehhilfe, bei der Anschaffung dringend benötigter Dinge, mit Lebensmittelgutscheinen für Geschäfte in der Nähe, mit monatlichen Patenschaften von 35 Euro zur selbständigen Erfüllung kleiner Alltagswünsche oder mit abwechslungsreichen Veranstaltungen. Die monatliche „Lebensmittelkiste“, die es mittlerweile auch im Landkreis Freyung-Grafenau gibt, ist ein weiterer Baustein einer vielseitigen, segensreichen Hilfspalette. Hinzu kommen die persönlichen Kontakte zu Hilfsbedürftigen, das Anhören ihrer Sorgen und Nöte und das persönliche Angebot weiterer Hilfestellungen.

Angelika Färber weiß, wovon sie spricht. Sie



„Gemeinsam gegen Altersarmut!“ Referentin Angelika Färber vor dem Bild von Lydia Staltner, der Gründerin von Lichtblick Seniorenhilfe e.V.

kennt die Not. Mehr als 16.000 Rentner mit einem Frauenanteil von 60 Prozent werden vom Verein Seniorenhilfe Lichtblick e.V. direkt unterstützt, 900 davon aus Niederbayern und derzeit 46 aus dem Landkreis FRG. Auch der Rentenreport Bayern 2021 offenbart bei einem Blick auf die Gesamtsituation der Senioren eine historisch hohe Armutsgefährdungsquote für Menschen ab 65 Jahren. 22 Prozent sind stark von Armut bedroht, von den Frauen sogar exakt jede Vierte. In den letzten 15 Jahren ist diese Quote kontinuierlich gestiegen.

Die Dankbarkeit der Betroffenen ist groß, wie ein Auszug einer persönlichen Zuschrift an das Deggendorfer Lichtblick-Büro zeigt: „Von ganzem Herzen möchten ich und meine Frau für die große Unterstützung danken. Wir haben im ganzen Monat einkaufen können. Es tut uns sehr leid, es Ihnen zu erzählen, aber wir haben es wirklich schon vergessen, wie es ist, einfach mit Freude einkaufen zu gehen. Aber dank Ihnen haben wir es diesen Monat wieder erlebt. Wir waren sehr glücklich.“

„Gemeinsam gegen Altersarmut“ ist die Prämisse des vielfach ausgezeichneten und trans-

parent arbeitenden Vereins. Anträge auf persönliche Unterstützung Hilfsbedürftiger können persönlich, telefonisch oder schriftlich erfolgen. Erreichbar ist die Lichtblick Seniorenhilfe e.V. mit Sitz in der Pfluggasse 27 in 94469 Deggendorf von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 0991-38316762, über E-Mail: niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de oder einfach mit einer Postkarte. Selbstverständlich werden alle Mitteilungen und Kontakte absolut vertraulich behandelt.

Mehr denn je ist auch die Organisation selbst auf Spenden angewiesen, um ihrer Hilfsbereitschaft alten Leuten gegenüber auch künftig in ausreichendem Maße nachkommen zu können: „Spenden werden im Interesse unserer niederbayerischen Senioren*innen gerne entgegengenommen. Übrigens: Spenden aus Niederbayern bleiben in Niederbayern“, so Angelika Färber, die mit Überzeugung sagen kann: „Helfen macht glücklich!“

Näheres hierzu, zu Spendenmodalitäten und Spendenquittungen, gibt es auch unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de im Internet.

Text: Otto Draxinger